

Umweltausschuss	08.09.2015
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	470/2015-12
Stand	12.08.2015

Betreff Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.08.2015 betr.
Umsetzung sogenannter Glyphosat-Erlass

Sachverhalt

Bei der Stadt Bornheim wurde nur vom StadtBetrieb Bornheim in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Herkulesstaude Glyphosat eingesetzt. Die gestellten Fragen beantwortet der StadtBetrieb Bornheim wie folgt.

Frage 1:

Benutzt die Stadt oder Tochtergesellschaften/Unternehmen der Stadt Pflanzenschutzmittel und welches? Wurde dies der Landwirtschaftskammer bereits gemeldet und gibt es eine Reaktion oder Einschätzung darauf?

Antwort:

Der StadtBetrieb Bornheim (SBB) setzt derzeit das Mittel Garlon 4 mit dem Wirkstoff Triclopyr zur gezielten Bekämpfung der Herkulesstaude ein. Eine diesbezügliche Genehmigung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen liegt vor.

Frage 2:

Ist in Bornheim Glyphosat verwendet worden? Wann wurde die Nutzung eingestellt und was geschah mit den Restbeständen?

Antwort:

Glyphosat wurde auch in Bornheim bis 2014 verwendet. Restbestände wurden nicht aufgebraucht. Derzeit lagern noch ca. 20 Liter Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Glyphosat beim SBB. Eine Ausnahmegenehmigung der Landwirtschaftskammer, zur Bekämpfung der Herkulesstaude neben Triclopyr auch Glyphosat einsetzen zu dürfen, wurde im März 2015 zurück genommen. Restbestände werden gem. den abfallrechtlichen Bestimmungen entsorgt.

Frage 3:

Sollte es nach dem 06.01.2014 noch zum Einsatz von Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln gekommen sein, wurden wir die Gründe (Ausnahmetatbestände sind ja auch nach Erlass möglich) dafür gerne erfahren sowie die Reaktion der Landwirtschaftskammer.

Antwort:

Siehe Antwort zu 2.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage